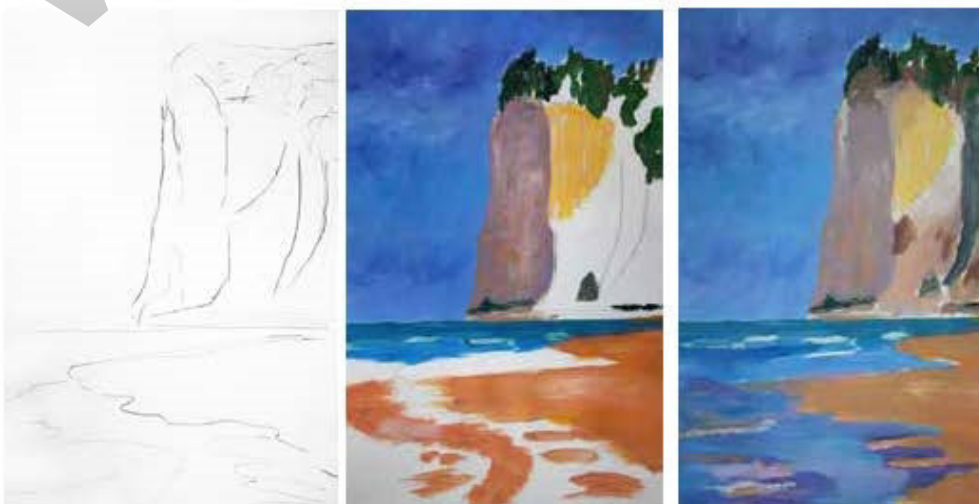


Natürlich haben die Maler vor dem konkreten Motiv gemalt. Soll das Gefühl vermittelt werden, was ein Maler vor dem Motiv erleben kann, ist die Fotoreihe von einem Felsen an der Küste hilfreich. Dazu gibt es wieder eine Bildfolge die dasselbe Motiv zu verschiedenen Tageszeiten zeigt. Das wechselnde Licht lässt den Felsen in den unterschiedlichsten Farben erscheinen. Auch hier empfiehlt es sich nochmal nachzufragen wer noch reines Blau oder Grau zu sehen meint. Da im Unterricht die Zeit sehr begrenzt ist, die zum Malen vor dem Motiv draußen zur Verfügung steht, zeigen die im Anhang beigelegten Fotos 18-25 einen Felsen in verschiedenen Beleuchtungssituationen. Diese können als Vorlage genommen werden.



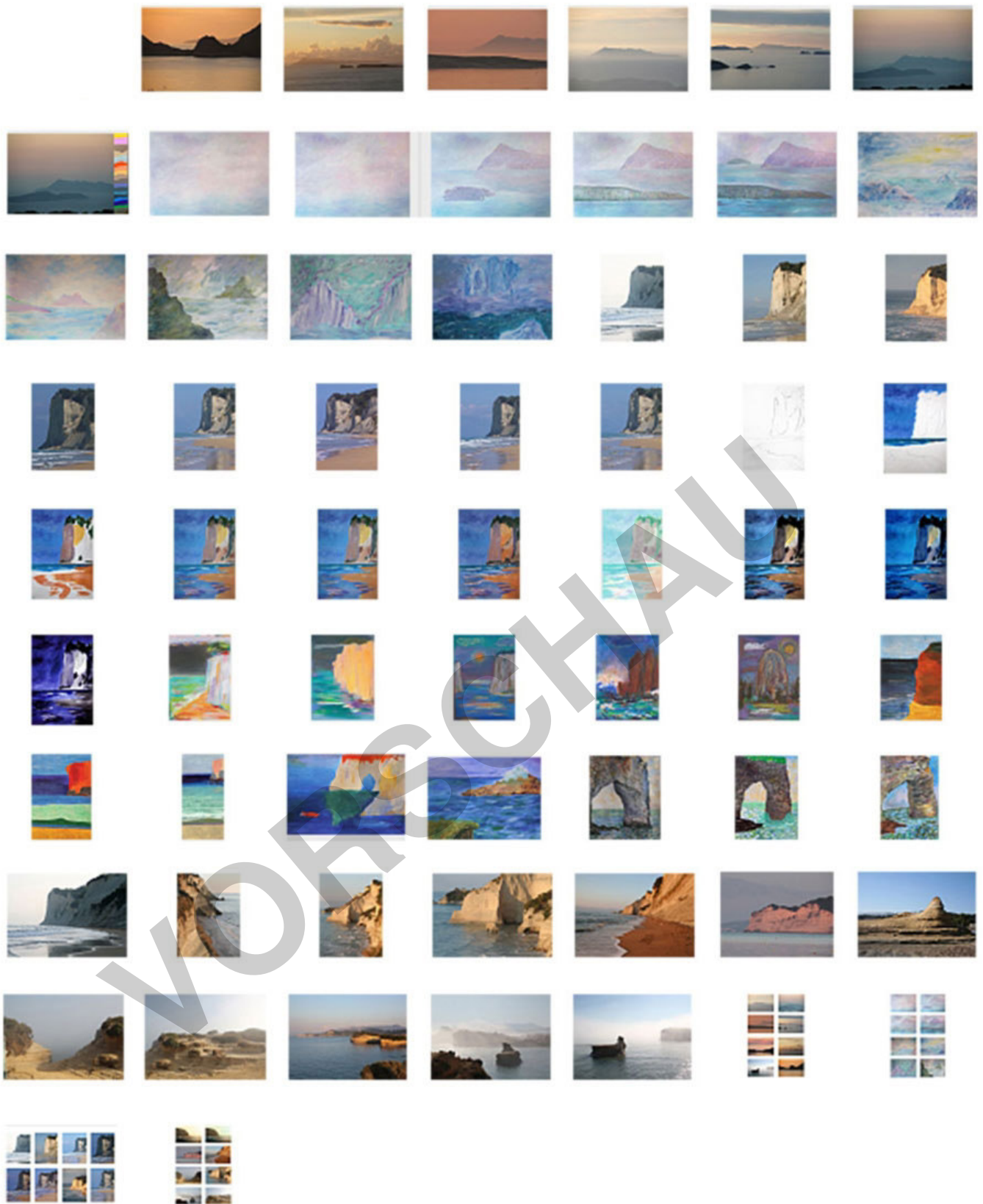
Auf den Bildern 26-31 werden die Zwischenschritte zum Bildaufbau verdeutlicht. Wie aus einem traumhaften Nebel tauchen die Berge auf und gewinnen nach und nach an Kontur. In diesem Fall sind die Berge ganz zart mit Bleistift umrissen. Nach und nach werden die Details gesättigter ausgearbeitet und mit Texturen greifbarer hervorgehoben. Es kommt dabei weniger darauf an, dass der Farbklang genau wiedergegeben wird. Die Übung sollte im Vordergrund stehen. Außerdem haben die impressionistischen Maler meist sowieso die Farbsituation übertrieben.











Vorschau des Bildmaterials